

## EDITORIAL



### Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Eigentlich wollten wir unser 25-jähriges Vereinsjubiläum in diesem Jahr mit allen Mitgliedern gemeinsam feiern. Daraus

wird wegen Corona nun erst einmal nichts. Auch wenn wir alle uns wieder nach geselligen Runden, Veranstaltungen außerhalb des Internets, nach persönlicher Begegnung ohne Mundschutz und Abstand und nach „Normalität“ sehnen, so steht den meisten von uns der Kopf nicht gerade nach Party. Doch: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Und so planen wir unser Geburtstagsfest für 2021.

Als Vorgeschmack darauf werden wir im Herbst eine Sonderausgabe unserer Mitgliederzeitung herausgeben, in der wir auf die Vereinsgründung im Jahr 1995 und ein Vierteljahrhundert ReWi zurückblicken werden. Projekte, Perspektiven und Personen werden im Mittelpunkt stehen. Lassen Sie sich überraschen!

Ihr

Achim Kistner, Dipl.-Geograph  
Geschäftsführer

## 25 JAHRE REWI

Freuen Sie sich auf die Sonderausgabe von „ReWi aktuell“ im Herbst!



## NACHLESE

Zum Auftakt unserer diesjährig geplanten Veranstaltungen hatten wir zum „Update Arbeitsrecht 2020 – Update Steuerrecht 2020“ für Donnerstag den 27. Februar in die Hunsrück Akademie nach Simmern eingeladen. Trotz heftigem Schneefall am Nachmittag, schafften es doch ca. 20 Teilnehmer zur Veranstaltung.

Für den Bereich Arbeitsrecht beleuchtete **Rechtsanwalt Klaus Ohnesorge** die beiden praxisrelevanten Themen: Urlaub (Optimierung von Vertragsklauseln) und Überstundenvergütung (Darlegungslast/Arbeitszeiterfassung).

Dem aktuellen Sachstand im Steuerrecht durch Gesetzänderung und Rechtsprechung widmete sich **Steuerberater Ralf Nick**. Die GoBD (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Dokumentation) aus 2015 – schon 5 Jahre alt, aber so aktuell wie nie. Im Anschluss an die beiden Vorträge wurden jeweils praxisrelevante Fragen der Teilnehmer geklärt.



# Ausbildung ist Zukunftssicherung

WILDWUCHS hilft bei der Suche nach dem Fachkräftenachwuchs

**Unsere Zeitrechnung – auch in der Wirtschaft – hat sich verändert. Da gab es die „Zeit vor Corona“ und nun warten alle auf die „Zeit nach Corona“. Noch vor wenigen Monaten stand das Thema „Fachkräftesicherung“ ganz oben auf der Agenda der meisten Unternehmen. Nun steht Krisenbewältigung auf der Tagesordnung. Doch bei allen Unsicherheiten gilt es doch nach vorne zu schauen. Dazu gehört, auch die Nachwuchssicherung nicht aus dem Auge zu verlieren.**

Genau das scheinen die Betriebe im Rhein-Hunsrück-Kreis zu beherzigen. Wieder beteiligen sich über 120 Arbeitgeber an der Kampagne „WILDWUCHS“. Erneut präsentieren sie wieder die unglaubliche Vielfalt an verschiedensten Berufen, die man in der Region erlernen kann. Das ist eine gute Nachricht, zeugt sie doch von der Zuversicht, dass es bald wieder aufwärts geht.

Doch ebenso wichtig ist das Zeichen an die Jugendlichen. Gerade in einem Jahr, in dem viele andere Informationsmöglichkeiten über Ausbildungsplätze wie Messen, Praktika, Girls' oder Boys' Day nicht stattfinden können, erscheint die Karrierebibel wie gewohnt nach den Sommerferien und wird an alle weiterführenden Schulen im Kreis – und ein wenig darüber hinaus – geliefert. Damit bieten sich den jungen Menschen auch und gerade in einer Wirtschaftskrise auch weiterhin tolle Perspektiven für eine erfolgreiche berufliche Zukunft in der Region. □



# Das ReWi Team



Manfred Kläßmann  
WILDWUCHS-Beauftragter

Hannah Wagner  
Projektleitung  
GELOBTES LAND

Kornelia Retterath  
Assistentin

Kathrin Heinrichs  
Vorsitzende

Achim Kistner  
Geschäftsführer

Barbara Beicht  
Projektmitarbeiterin

## IMPRESSUM

Regionalrat Wirtschaft  
Rhein-Hunsrück e.V.  
Koblenzer Straße 3  
55469 Simmern  
Telefon 06761 96442-0  
Telefax 06761 96442-15  
info@rhein-hunsruock.de  
www.rhein-hunsruock.de

Layout:  
agentur etcetera, Kastellaun  
agentur-etcetera.de

Druck:  
DMC Druck- und Mediencenter,  
Flughafen Hahn

## Ansprechpartner:

Kathrin Heinrichs, Vorsitzende	06761 96442-0
Kornelia Retterath, Assistentin	06761 96442-10
Achim Kistner, Geschäftsführer	06761 96442-11
Barbara Beicht, Projektmitarbeiterin	06761 96442-12
Hannah Wagner, Projektleitung	06761 96442-16
Manfred Kläßmann, WILDWUCHS-Beauftragter	0176 44495253

# Tele-Hebamme

Hunsrück Klinik startet virtuelle Hebammensprechstunde

**Stellen Sie sich vor, Sie haben gerade Ihr Baby geboren und freuen sich auf die Zukunft als junge Familie. Trotz aller Bemühungen konnten Sie jedoch keine Hebamme finden, die Sie und Ihr Kind während der ersten Zeit zu Hause betreut. Speziell für diese jungen Mütter ohne Nachsorgehebamme bietet die Hunsrück Klinik ab sofort eine völlig neue Dienstleistung an: die virtuelle Hebammensprechstunde. Was genau ist das?**

Nach Erstkontakt mit dem zuständigen Projektkoordinator und positivem Antragsverfahren lädt die junge Mutter sich eine zugehörige Applikation auf das eigene Endgerät, beispielsweise das Mobiltelefon oder den Computer, herunter. Mittels eines postalisch erhaltenen Zugangscodes kann sie anschließend über eine gesicherte WLAN-Verbindung per Video-Dialog mit einer Hebamme in der Hunsrück Klinik kommunizieren. Hierdurch ist eine sofortige und professionelle Hilfe, beispielsweise bei Stillproblemen oder der Säuglingspflege, durch eine qualifizierte Ansprechpartnerin gegeben. Dieser Service steht für Notfälle an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr zur Verfügung. In allen anderen Fällen zu festen Sprechzeiten.

„Wir freuen uns, dass wir mit diesem Projekt jederzeit die Versorgung und Betreuung junger Mütter durch eine Hebamme, auch nach der Entlassung aus der Klinik, sicherstellen können“, betont Dr. Kay Goerke, Projektleiter und Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe an der Hunsrück Klinik. „Durch den Fachkräftemangel hat sich die Situation in der jüngeren Vergangenheit drastisch verschärft, die Zahl der Familien ohne heimische Hebammen-Nachsorge steigt.“ Alle regionalen Hebammenverbände

werden über diese neue Serviceleistung der Hunsrück Klinik informiert. Sie können anfragenden und in Betracht kommenden Schwangeren gezielt die Kontaktdaten des Projektkoordinators weitergeben. Parallel findet das Projekt im Diakonie Krankenhaus Bad Kreuznach statt, es wird wissenschaftlich umfassend begleitet und evaluiert. Angelegt ist das Vorhaben auf insgesamt drei Jahre.

**LEADER-Förderung durch Mittel von Europäischer Union und Land Rheinland-Pfalz**

Als neue und innovative Lösung für eine aktuelle Herausforderung wird das Projekt „Tele-Hebamme“ aus dem LEADER-Ansatz gefördert. Insgesamt stellen die Europäische Union und das Land Rheinland-Pfalz knapp 178.000 Euro als Zuschuss aus dem rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramm „Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung“ (EULLE) zur Verfügung.

Achim Kistner, Geschäftsführer der federführenden LEADER-Aktionsgruppe Hunsrück ist sich sicher: „Durch die Corona-Pandemie wurde der Bedarf an telemedizinischen Anwendungen nochmals deutlicher. Zusammen mit der ohnehin existenten Versorgungslücke bei der nachgeburtlichen Betreuung hat das auch dafür gesorgt, dass das Antragsverfahren beschleunigt wurde. Innerhalb von zwei Wochen nach der Beantragung hielt die kreuznacher diakonie schon den Bewilligungsbescheid in den Händen.“ „Alle Beteiligten haben super zusammengearbeitet, von der Klinik über unsere NachbarLAG „Soonwald-Nahe“ bis hin zur Aufsichts- und Dienstleistungsdi rektion in Trier als Bewilligungsstelle“, so Kistner weiter.



**Ländlicher Raum auf dem Hunsrück und an der Nahe profitiert**

Das neue Angebot richtet sich an junge Mütter in den LEADER-Regionen „Hunsrück“ und „Soonwald“. Dazu gehören alle Hunsrückgemeinden im Rhein-Hunsrück-Kreis und viele weitere Dörfer in den Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Cochem-Zell und Birkenfeld sowie fast der gesamte Kreis Bad Kreuznach einschließlich der Stadt Bad Kreuznach. □

## PROJEKTSTECKBRIEF

<b>Projekt:</b>	Tele-Hebamme	
<b>Träger:</b>	Stiftung kreuznacher diakonie	
<b>Förderung:</b>	EU: 122.206,93 € Land: 55.762,40 €	

## GUTE GRÜNDE FÜR DEN REWI



LYDIA DERR  
Steuerberaterin

Schüller & Conrad GmbH  
Bingener Straße 7  
55469 Simmern  
Tel. 06761 9449 - 0  
info@Schueller-Conrad.de

**Nach meiner beruflichen Aus- und Fortbildung war es mir wichtig in meiner Heimat zu bleiben.**

Im Hunsrück bin ich verwurzelt; meine Familie und meine Freunde leben hier und die wunderschöne Natur bietet mir einen Ausgleich zum Alltag. Gleichzeitig habe ich hier beruflich ähnliche Chancen und Möglichkeiten wie in den Großstädten Frankfurt oder Düsseldorf. Der Hunsrück hat mehr zu bieten als manch einer glauben mag und durch Projekte wie „WILDWUCHS“ und „GELOBTES LAND“ hat man eine erfolgreiche Plattform geschaffen, die überregional wirkt.

Als (Vorstands-)Mitglied des ReWi habe ich nun die Möglichkeit, selbst an der Entwicklung der Region mitzuwirken, so dass diese auch für andere junge Menschen einen Anreiz bietet, sich hier niederzulassen oder hierzubleiben.

Am ReWi gefällt mir besonders, dass wir über die vielen unterschiedlichen Projekte und Angebote die Möglichkeit haben, neue Kontakte zu knüpfen und uns mit anderen heimischen Unternehmern auszutauschen. Unsere Mitglieder sind bestrebt, gemeinsam etwas in der Region zu bewegen und Lösungen füreinander und für die Region zu finden.

# Bäume fürs Klima

**Das Team der Geschäftsstelle berichtet von einer besonderen Aktion. Im November letzten Jahres haben wir nicht zum Geschenkpapier sondern zum Spaten gegriffen und sechs heimische Bäume gepflanzt.** Pro ReWi-Mitarbeiter einen Baum. Diese waren das Weihnachtspresent an unsere Vereinsmitglieder und ein bescheidener Beitrag zum Klimaschutz. Inzwischen blühen die Bäumchen und satte grüne Blätter sprießen. Wir nehmen die Natur als Vorbild: Trotz Krise geht es weiter und stetig voran.

Die Bäume stehen übrigens auf einer Wiese der Stadt Simmern, die uns die Fläche für die Bepflanzung zur Verfügung gestellt hat. Vielen Dank dafür! □



# „Hi, ich bin Hannah!“

Rein ins Netz, raus aufs (Gelobte) Land

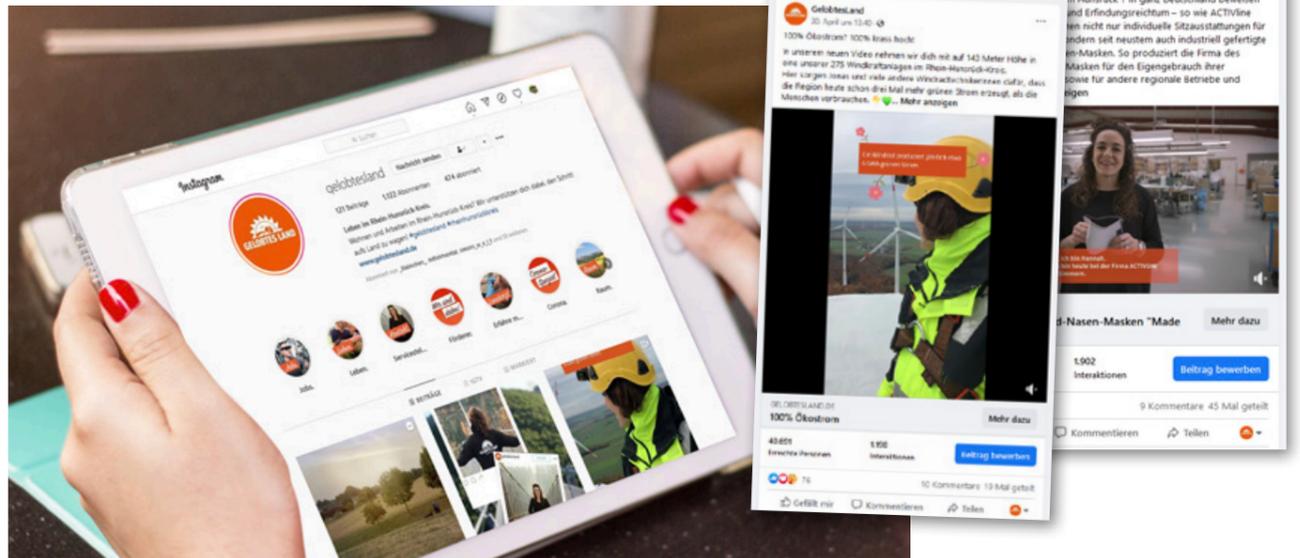


**Das GELOBTE LAND geht viral – so könnte man die aktuellen Maßnahmen des Projekts zusammenfassen. In diesem Jahr sollte ein noch stärkerer Fokus auf die sozialen Netzwerke gelegt werden – Corona hat diese Pläne jetzt massiv beschleunigt.**

Corona machte auch der Kampagne GELOBTES LAND einen dicken Strich durch die Rechnung, wurden doch alle bisher geplanten Veranstaltungen bis weit in den Sommer abgesagt, auf denen man gezielt Fachkräfte anwerben wollte, darunter der Rheinland-Pfalz-Tag 2020 oder die NATURE ONE. „Nachdem uns diese ‚Bühnen‘ quasi über Nacht weggebrochen sind, mussten wir uns Alternativen suchen – und haben sie in Social Media gefunden“, so Hannah Wagner, Projektleitung und Gesicht der Kampagne. Facebook, Instagram und YouTube sowie die Karrierenetzwerke XING und LinkedIn bieten hier vielfältige Möglichkeiten zur direkten und zeitnahen Zielgruppenansprache.

Den Auftakt bilden vier Videos mit Bezug zur aktuellen Corona-Pandemie. „Dabei wollten wir aber ganz bewusst nicht Krisenthemen in den Vordergrund stellen oder mit dem erhobenen Zeigefinger auf die beengten Städte zeigen“, erläutert Hannah Wagner das Konzept. Ziel war und ist es vielmehr, in kleinen Filmbeiträgen charmante, authentische Geschichten aus der Region nach draußen zu tragen. Zu zeigen, was das Leben hier so besonders macht und wie die Menschen auf die aktuellen Herausforderungen reagieren. Bei aller Aktualität sollten die Filme auch eine Perspektive für die Zeit nach der Pandemie aufzeigen, d. h. Leben und Arbeiten im Rhein-Hunsrück-Kreis.

Die zweite Stufe setzt auf andere, Corona-unabhängige Themen. „Dabei handelt es sich um unsere zentrale Social-Media-Kampagne“, so Hannah



Wagner. „Diese hatten wir schon länger geplant, haben dann aus aktuellem Anlass die Corona-Specials kurzfristig realisiert und vorgeschaltet.“ Ziel der Online-Kampagne ist es, die Vielseitigkeit der Region zu zeigen. Im Mittelpunkt dieser Filme steht jeweils Hannah Wagner selbst, die schon durch ihre Begrüßung („Hi, ich bin Hannah!“) Authentizität, Nähe und Bodenständigkeit vermittelt. Die Projektleiterin ist der Kopf der Kampagne und gleichzeitig zentrale Ansprechpartnerin der potenziellen Zuzügler und Rückkehrer. Sie nimmt die Zuschauer mit auf eine virtuelle Entdeckungsreise in den Rhein-Hunsrück-Kreis. Hannah Wagner trifft Menschen und Unternehmen aus und in der Region an verschiedenen, zum Teil außergewöhnlichen Orten: So geht es beispielsweise hoch hinauf auf ein Windrad oder in die Zahnarztpraxis. Gemeinsame inhaltliche Klammer der Beiträge: Der Rhein-Hunsrück-Kreis bietet Arbeit und Wohnraum. Zuzügler sind herzlich willkommen.

All das ist natürlich „made im Hunsrück“, denn Idee und Konzept der Filme stammen direkt vom Regionalrat Wirtschaft. Ausgespielt werden die Beiträge vorwiegend im Dreieck Trier-Koblenz-Köln/Bonn sowie im Rhein-Main-Gebiet.

Die erste Resonanz auf die Kampagne zeigt, die Filme stoßen auf breite Zustimmung, werden gelikt und geteilt: Impressionen und Reichweite steigen deutlich, die Kommentare und Rückmeldungen sind durchweg positiv. „Jetzt warten wir ab, bis die Menschen in der neuen Normalität mit Corona angekommen sind und wieder Zeit und Kopf haben, sich nicht nur gedanklich neu zu orientieren, sondern diese Pläne auch anzugehen und umzusetzen“, zieht Hannah Wagner eine erste Zwischenbilanz. □



## In der Krise zeigen Arbeitgeber ihr wahres Gesicht

**Die Corona-Krise ist für uns als Personalexperten eine Zeit, in der wir Arbeits- bzw. Fachkräftegewinnung heterogen erleben.**

Die ersten Arbeitnehmer sind freigesetzt oder befinden sich in Kurzarbeit mit negativer Prognose, so dass sie sich aktiv umsehen und bewerben. Auf der anderen Seite erleben wir stark verunsicherte Arbeitnehmer, die zwar vorhatten, sich neu zu orientieren, nun aber aufgrund des Bedürfnisses nach Sicherheit und Verlässlichkeit bei ihrem bisherigen Arbeitgeber bleiben, gerade wenn diese einige Jahre verbindet oder der Arbeitgeber recht stabil durch die Corona-Pandemie schippert.

Was wir auch feststellen, ist, dass Arbeitnehmer derzeit einen geschärften Blick für die Unternehmenskommunikation und Unternehmenskultur bekommen. Sie nehmen bewusst wahr, mit wieviel Feingefühl das Unternehmen seine Mitarbeiter durch die Krise führt. Wie ist die Kommunikation im Unternehmen? Mit wieviel Klarheit und Transparenz begegnet der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern? Mit wieviel Empathie reagiert er auf Ängste und Unsi-

cherheiten? Welche Werte transportiert das Unternehmen glaubhaft in der Krise? Man könnte sagen, in der Krise zeigt der Arbeitgeber sein wahres Gesicht.

Das Verhalten eines Arbeitgebers in einer Krise und die Transparenz zu Entscheidungen sowie Klarheit in der Kommunikation können Arbeitnehmer in dieser Zeit aktiv binden bzw. bei Unterlassen oder Versagen in dieser Zeit zu einer Abkehr des Arbeitnehmers führen. Wir rechnen damit, dass eine zweite Veränderung am Rekrutierungsmarkt nach der Corona-Pandemie auftreten wird, nämlich derer, die sich enttäuscht von ihrem Arbeitgeber abkehren.

Betriebsklima, Anerkennung, flexible Arbeitszeiten, Unterstützung bei Betreuungszeiten der Kinder und das Verhalten der Vorgesetzten waren bereits vor der Krise wichtige Kriterien für Arbeitnehmer im Job zu bleiben oder den Job zu wechseln.<sup>1</sup> Dies wird sich in einer Krise wie jetzt noch verstärken.

Aus der Perspektive der Personalberatung lauten also die relevanten Fragen, die sich Arbeitgeber in

diesen Zeiten stellen sollten: Wie begleite ich meine Mitarbeiter durch die Krise? Wie sind meine Krisenkommunikation und mein Krisenmanagement? Sind meine Führungskräfte mit ausreichender Kompetenz ausgestattet? Wie kann ich meine Arbeitgebermarke stärken und die Wahrnehmung erhöhen?

Egal wie düster die Prognosen auf dem Arbeitsmarkt tatsächlich sind, bleiben, oder sich noch herausstellen: **Gute Leute können ihren Arbeitgeber wählen** – egal wie eklatant der Arbeitskräftemangel ist.

Für mehr fachlichen Input stehen wir Ihnen als regionales Unternehmen und Personalexperten jederzeit als Partner auf Augenhöhe gerne zur Verfügung! □



KAREN HARTMANN & CATHARINA MÜHLBAUER  
peb! Personalberatung,  
Coaching, Training  
www.peb-coaching.de  
Auf Neuborn 2, 56288 Bell  
Tel. 06762 9199404

<sup>1</sup> Vgl. Nier, Hedda (2019): Das muss der neue Job bieten. Verfügbar unter: <https://de.statista.com/infografik/16853/wichtigste-faktoren-bei-der-jobauswahl/> [25.04.2020].  
Vgl. Nier, Hedda (2017): Fast jeder Zweite ist reif für den Jobwechsel. Verfügbar unter: <https://de.statista.com/infografik/8905/fast-jeder-zweite-ist-reif-fuer-den-jobwechsel/> [25.04.2020].

## NEUE MITGLIEDER



**ZORN GmbH**  
Bedachung & Bauklempnerei  
56290 Beltheim  
[www.zorn-dach.de](http://www.zorn-dach.de)



**Bodenmechanisches Labor Gumm**  
55487 Laufersweiler  
[www.labor-gumm.de](http://www.labor-gumm.de)



**Hermann Schneider**  
Bauunternehmung GmbH  
55487 Laufersweiler  
[www.schneider-massivbau.de](http://www.schneider-massivbau.de)



**Gipp Estrich GmbH**  
Industrie- und Designböden  
56281 Hungenroth  
[www.gipp-estrich.de](http://www.gipp-estrich.de)

Folgt dem  
ReWi  
@Regionalrat  
Wirtschaft  
f

## MITGLIEDER STELLEN SICH VOR

## Wust Jeanswear

Mode. Lifestyle. Fashion.

**Wust Jeanswear ist seit über 40 Jahren weit über die Grenzen des Hunsrücks bekannt. Auf 500 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche bietet das mittelständische Unternehmen alles rund um das Thema Damen- & Herrenbekleidung.**

Von der klassischen Jeans bis zum trendigen Shirt, mit einem kompetenten Verkaufsteam von 20 Fachkräften steht die Beratung und Kundenbetreuung im Vordergrund. Mehr als 25 angesagte Labels werden zu günstigen Hauspreisen angeboten. Regelmäßige Aktionen & Events runden das Konzept ab.

**Kostenlose Parkplätze** – stressfreies Shoppen, **Geschenkkarten für jeden Anlass** – Freude am Schenken, **Stammkundenvorteil** – spezielle Angebote & Aktionen, **Auswahlservice** – bequem Zuhause anprobieren, **Änderungsschneiderei** – einfach, günstig & passgenau

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr  
Samstag 9 - 13 Uhr

# WUST

JEANSWEAR

[www.wust-jeanswear.de](http://www.wust-jeanswear.de)



Wust Jeanswear GmbH  
Hauptstraße 20 · 55471 Kütz  
Tel. 06761 5302  
[info@wustjeanswear.de](mailto:info@wustjeanswear.de)  
[www.wustjeanswear.de](http://www.wustjeanswear.de)

## Bodenmechanisches Labor Gumm

Fachgutachten, professionelle Beratung und zertifizierte Baustoffprüfungen zur Qualitätssicherung

**Getreu unserem Motto „Wir wachsen mit den Ansprüchen unserer Kunden“ betreiben wir seit über 20 Jahren neben unseren gutachterlichen Dienstleistungen im Bereich der klassischen Geologie und des Ingenieurwesens ein Baustoffprüflabor für Boden-, Asphalt- und Betonproben.** Die Zufriedenheit unserer Kunden steht bei uns an erster Stelle. Dies gibt unserem Leitspruch eine besondere Bedeutung. In einer immer schnelllebigeren Welt steigen die Anforderungen der Auftraggeber an unsere Kunden und somit wachsen auch die Ansprüche an unser Team.

### Ergebnis- und zielorientiert

Die wachsende Komplexität, ständige Innovationen im Bereich des Bausektors und Neuerungen in den geltenden Regelwerken machen ein interdisziplinäres Arbeiten erforderlich. Wir suchen zu jeder Problemstellung eine ergebnis- und zielorientierte Lösung. Hierzu zählt auch ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein, um dem Kunden die optimale Lösung seiner Anforderungen bieten zu können. Auch in Sachen Digitalisierung gehören wir zu den Vorreitern unserer Branche. Informationen oder Untersuchungsergebnisse können schnell übermittelt und weiterverarbeitet werden, so dass ein zeitoptimiertes Arbeiten ermöglicht wird.

### Qualifizierter Partner

Wir haben uns in den letzten Jahren zu einem starken Partner entwickelt, der ein großes Dienstleistungsspektrum anzubieten hat. Wir sind tätig in den Bereichen Altlasten, Baugrund, Straßenbau, Erdbau und Deponiebau sowie Ingenieurgeologie, Hydrogeologie, Erschütterungs- und Radonmessungen. Neben diesen Dienstleistungen stehen unseren Kunden unsere Labore für Boden-, Beton- und Asphaltprü-

fungen zur Verfügung. Die Ausstattung dieser Labore und die Qualifikation unserer Mitarbeiter haben uns deutschlandweit zu einem starken Partner unserer Kunden werden lassen.

Um regional näher am Kunden zu sein, haben wir mehrere Niederlassungen eröffnet, so dass wir in der Lage sind, kurzfristig mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

**Mehr Informationen finden Sie unter [www.labor-gumm.de](http://www.labor-gumm.de)**



Bodenmechanisches Labor Gumm  
Inh. Werner Volker Gumm  
Diller Weg 12 · 55487 Laufersweiler  
Tel. 06543 81837-0  
Fax 06543 81837-19  
[info@labor-gumm.de](mailto:info@labor-gumm.de)  
[www.labor-gumm.de](http://www.labor-gumm.de)

# corona im gelobten land



agentur etcetera · marketing & kommunikation  
Marktstraße 13 · 56288 Kastellaun

#webseiten #corporate designs #photorealisationen  
#prospekte #broschüren #printmedien #außenwerbung  
#konzeptionen #logo #kampagnen

[agentur-etcetera.de](http://agentur-etcetera.de)